

tab. 41. f. 7., Godart Suppl. I. II. pl. 33. f. 1—4.,
Bd. pl. 45. f. 4—6., H. S. tab. 22. f. 106. 107. ♀.
Russland.

Phryneus Herbst tab. 213. f. 1—4.

Tircis Herbst tab. 183. f. 7. 8.

*171. Sunbecca Eversm. in litt. Russland.

*172. Dohrnii Zell. Entomologische Zeitung de 1850. S. 308.
Ob eigene Art?

IV. Libytheides.

Libythea.

173. Celtis O. H. 447—449., Esp. tab. 87. Cont. 37. f. 2. 3.,
Herbst tab. 165. f. 3—5., Meigen tab. 10. f. 1., Godart
II. pl. 6. f. 5. D.

V. Erycinides.

Nemeobius.

174. Lucina Hb. 21. 22., Esp. tab. 16. f. 2., Herbst tab. 283.
f. 5—8., Meigen tab. 11. f. 7., Godart I. pl. 4. quart.
f. 3., pl. 4. quint. f. 5., Fr. Beitr. I. tab. 43. f. 1.,
Wood pl. 1. f. 17. F.

A: H. S. tab. 31. f. 156.

(Forts. folgt)

V e r z e i c h n i s s

märkischer, in Erichsons Käfern der Mark Brandenburg nicht angegebener Käfer.

von

G. Kraatz in Berlin.

Trotz der genauen Durchforschung der Umgebungen von Berlin durch eine nicht unbedeutende Zahl bekannter Entomologen, trotz der trefflichen Bearbeitung der Käfer der Mark Brandenburg durch Erichson, ist es dennoch in neuerer Zeit gelungen manche in der Mark noch nicht beobachtete oder selbst neue Art aufzufinden, Eine Reihe interessanter Resultate ergab namentlich die

Durchforschung der Ameisen-Colonien, welche zuerst von Herrn Grimm (Entom. Zeit. VI. No. 4 und 5) in ausgedehnterem Umfange begonnen, später von mir (Entom. Zeit. X. No. 6) so wie von den Herren Grimm, Tiöffenbach, Wagenschieber und Weidhase eifrig fortgesetzt wurde. Aber auch ausser den Mymecophilen wurden von den genannten Entomologen verschiedene andere interessante Species aufgefunden, deren Vorkommen in der Mark weder bisher bekannt war, noch bis jetzt irgendwo veröffentlicht wurde. — Im Begriff Berlin auf längere Zeit zu verlassen, will ich demnach versuchen, einen schon längst gehegten Plan auszuführen, nämlich eine kurze Aufzählung der, seit dem Erscheinen von Erichson's Käfern der Mark, bei Berlin aufgefundenen, in diesem Werke nicht aufgeführten Käfer zu geben. Bei denjenigen Arten, deren Vorkommen bereits erwähnt, habe ich den Ort, wo dies geschehen, kurz angegeben, bei den, von mir nicht selbst aufgefundenen Species, den jedesmaligen Finder aufgeführt. —

1. *Bembidium modestum*. — Von diesem in der Mark Brandenburg noch nicht beobachteten Käfer, wurde 1 Exemplar in der Jungfern-Haide aufgefunden.

2. *Anchomenus scitulus*. — Von Herrn Hofstaatssecretair Grimm, nach seiner Angabe im Thiergarten bei Berlin aufgefunden.

3. *Leptinus testaceus* Müller. — Dieses äusserst interessante Käferchen ist von Herrn Stud. Gerstäcker in diesem Frühjahr in 2 Exemplaren im Brieselanger Forste durch Ausieben von Moos und Blättern erbeutet worden.

4. *Catops castaneus* Sturm. — Erichson hat bei der Beschreibung des *C. angustatus* Fab. zwei Arten vor sich gehabt: die Art, welche ich für den ächten *C. angustatus* F. halte, und den von Sturm bereits beschriebenen *C. castaneus* St. Dass es dem so geübten Auge Erichson's nicht gelungen ist, beide gehörig von einander zu trennen, kann uns bei der verhältnissmässig geringen Anzahl von Exemplaren, die er bei der Beschreibung vor sich gehabt, nicht in Erstaunen setzen; um so weniger, da ihm selbst hierbei einer der Haupt-Unterschiede beider Species, die verschiedene Punktirung des Halsschildes wohl ins Auge gefallen ist. Erichson sagt in seiner Beschreibung des *C. angustatus* F.: „Die Oberseite des Halsschildes beim Männchen sehr dicht und fein, beim Weibchen weitläufiger punktirt.“ Dass in dieser Punktirung nicht ein bloss sexueller, sondern ein specifischer Unterschied liegt, davon glaube ich mich durch genauere Untersuchung einer grösseren Anzahl von Exemplaren überzeugt zu haben. Während nämlich beim *C. angustatus* F. die Punktirung des Halsschildes fast weitläufig zu nennen ist, ist sie beim *C. castaneus* St. äusserst dicht (chagrinartig). Sturm selbst giebt zwar diesen Unterschied bei der Beschreibung seines *C. castaneus* nicht

an; indessen sagt er vom Halsschilde des *C. angustatus* F.: oben flach, sehr fein und nicht eng punktirt. Auf die weiteren Species-Unterschiede hier einzugehen, ist um so weniger der Ort, da dies in einer von mir beabsichtigten Bearbeitung der *Catops* ausführlicher geschehen wird; es bleibt demnach nur noch eine Hauptsache zu erwähnen, nämlich die wahren Geschlechtsunterschiede beider Arten. — Erichson sagt am Schlusse der Beschreibung des *C. angustatus* Folgendes:

„Vom Männchen habe ich folgende Abweichungen vor mir, die, da alles Uebrige vollkommen übereinstimmt, sich wohl nicht gut auf Artverschiedenheiten beziehen:

„1. Die Hüften der Hinterbeine einfach, die Schenkel unten mit einem feinen Zähnchen.

„2. Die Schenkel der Hinterbeine einfach, die Hüften aber mit einem scharfen Dorne bewaffnet.

„3. Die Schenkel der Hinterbeine einfach, die Hüften verlängert und wie ein Hohlmeissel aussen convex, innen concav, an der Spitze gerade abgeschnitten, mit einwärts gebogenen Ecken.

„4. Hüften und Schenkel der Hinterbeine einfach.
„(Aus Schweden).

Da ich die unter No. 3 beschriebene Schenkelbildung nur an männlichen Exemplaren des *C. angustatus* F., die unter No. 2 und 4 beschriebene nur an männlichen Exemplaren des *C. castaneus* St., die unter No. 1 beschriebene nie beobachtet habe, so ist meine Ansicht, dass die unter No. 3 beschriebene Form dem ♂ des *C. angustatus* F., die unter No. 2 und 4 beschriebene Form dem ♂ des *C. castaneus* St. angehört. Es ist mir wenigstens bis jetzt noch nicht gelungen, einen weiteren Unterschied zwischen dem ♂ des *C. castaneus* St. mit so abweichender Schenkelbildung aufzufinden, auch variiren die Zähnchen in der Grösse. Was endlich No. 1 anbetrifft, so wäre es möglich, dass Erichson die vorstehende Hüftenspitze für ein am Schenkel selbst befindliches Zähnchen gehalten hätte; dann fiel diese Form mit der unter No. 4 beschriebenen zusammen.

Ueber das Vorkommen beider Arten habe ich Folgendes zu bemerken: *C. angustatus* F. scheint mehr dem nördlichen Europa anzugehören, jedoch auch dort nur selten vorzukommen; ich habe namentlich Exemplare aus den Umgebungen von Berlin, und ein mir von Herrn Dohrn mitgetheiltes, aus Stettin stammendes.

C. castaneus kommt bei Berlin noch sparsamer vor als der vorige, ist aber weiter südlich nichts weniger als selten; ich habe Exemplare vor mir gehabt aus folgenden Gegenden: Sächsische Schweiz (Maerkel!); Halle (Germar!); Leipzig (v. Kiesenwetter!); Gotha (Kellner!); Cassel (Riehl!); Erfurt (Strübing!);

Rheinlande (Cornelius, Hildebrand, Braselman, v. Bruck, Mink, Bach!); Erlangen (Rosenhauer!); Wien (Miller, Sartorius!).

Nach der verhältnissmässig geringen Anzahl der *C. castaneus* F. die ich bis jetzt vor mir gehabt, wären mir daher in den nördlichen Theilen Deutschlands und Europas gesammelte längliche *Catops* zum Vergleiche äusserst wünschenswerth.

5. *Catops alpinus* Gyll. — (*subfuscus* Kellner). Diese im Thüringer Walde (Kellner!), Schlesien (Zebe!), Sachsen (Ger-mar!) und den Rheinlanden (Bach!) eben nicht seltene Art, wurde von Ruthe auch bei Berlin aufgefunden. Die Art ist von Gyllenhal so ausführlich und treffend beschrieben, dass kein Zweifel ist über ihre Identität mit dem Kellner'schen *subfuscus*, welcher demnach gestrichen werden muss.

(Schluss folgt.)

Für die Vereinsbibliothek ist eingegangen:

J. O. Westwood, *The Cabinet of Oriental Entomology; being a selection of some of the rarer and more beautiful species of Insects, natives of India and the adjacent islands, the greater portion of which are now for the first time described and figured.* London 1848 4 to.

Inhalt: **Coleoptera.** *Lamellicornia.* *Euchi-rus* (*Cheirotonus*) *Mac Leayi*, *Dupontianus*; *Dynastes* *Hard-wickii*, *Jumnos Rukkeri*; *Heterorhina* *nigritarsis*, *anthracina*; *Bombodes* *Ursus*; *Peperonota* *Harringtonii*; *Parastasia* *rufopicta*. *Lucanidae*, *Lucanus* *Dux*, *platycephalus*, *multidentatus*, *inquinatus*, *strigiceps*, *Mearesii*, *rangifer*, *Jenkinsii*, *occipitalis*, *aeratus*, *castanopterus*, *bicolor*, Oliv., *Gazella*. *Elaterridae*. *Camposternus* *Templetonii*, *Dohrnii*, *Stephensii*, *Hopei*; *Oxyopterus* *Cumingii*; *Pectocera* *Mellii*; *Alaus* *moerens*, *sculptus*, *sordidus*. *Eucnemidae*. *Galbella* *violacea*. *Telephoridae*. *Jethyurus* *lateralis*, *costalis*, *basalis*, *dis-coidalis*, *Paussidae*. *Paussus* *Jerdani*; *Merismoderus* *Bensoni*. *Engidae?* *Prienophora* *cylindrica*; *Petalophora* *costata*; *Helota* *Mellii*. *Silphidae*. *Apatetica* *lebioides*. *Brenthides*. *Archenodes* *Xiphias*; *Teramocerus* *erythro-deres*; *Diuris* *forcipatus*; *Calodromus* *Mellii*; *Taphroderes* *Whitii*. *Longicornes*. *Trictenotoma* *Childrenii*, *Temp-letonii*, *aenea*; *Hammaticherus* *marmoratus*; *Phrynet* *mar-garitifera*; *Gnoma?* *plumigera*; *Monohammus* *punctulatus*, *Westwoodii*, *bifasciatus*; *Cerambyx* *telephoroides*; *Purpuri-cenus* *10-punctatus*, *9-punctatus*; *Abryna* *eximia*; *Doliops*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Verzeichniss märkischer, in Erichsons Käfern der Mark Brandenburg nicht angegebener Käfer. 283-286](#)